

Trommelmähwerke mähen unter allen Bedingungen und legen das Futter zu einem schmalen Schwad zusammen.



## Saulgauer Bergvagabunden

Mit vier Trommeln und neuer Begleitung traut sich Claas in die Berge. Die Futtererntespezialisten aus dem Claas-Werk in Bad Saulgau haben ihr Sortiment zum „Mähen-Zetten-Schwaden“ mit innovativen, leichten Maschinen für den Alpenraum nach unten ergänzt. Wir waren beim Ersteininsatz in Tirol dabei.

Von Johannes PAAR, LANDWIRT Chefredakteur

In Gunstlagen ist Claas mit seiner Futtererntetechnik ein „Big Player“. Auch in Österreich sieht man, seit der Gründung des eigenen Vertriebsstandortes in Spillern, landauf landab immer mehr saatengrüne Mähwerke, Zetter und Schwader. Wer aber in der Alpenrepublik zu den „Big Players“ gehören möchte, der darf die Berge nicht außer Acht lassen. Claas hat jetzt für diese Betriebe neue Geräte entwickelt und bietet zusätzlich zu den Disco Scheibenmähwerken auch Trommelmäher an.

Passend für Hanglagen wurde uns für den Ersteininsatz in Söll bei Kufstein auch ein Arion 410 mit niedrigen Reifen, Zwillingsrädern und

einer Niedrigdachkabine zur Verfügung gestellt. Ein heimischer Landwirt hat uns bei diesem Fahrbericht mit seinem Know-how unterstützt.

### Trommelmäher für hohe Ansprüche

Der Trend bei den Rotationsmähwerken geht seit Jahren hin zu den Scheiben. Claas ortet aber noch immer eine Nachfrage bei Trommelmähern, insbesondere bei anspruchsvollen Einsätzen und bei Betrieben mit Frischfütterernte. Scheibenmähwerke sind tendenziell leichter, haben einen niedrigeren Schwerpunkt



Vier gleich große Trommeln mit je drei Klingen und Schnellwechselsystem.

Steckbrief Front-Trommelmähwerke		
	Corto 285 F	Corto 310 F
Arbeitsbreite	2,82 m	3,05 m
Transportbreite	2,76 m	3,00 m
Gewicht	700 kg	750 kg
Kraftbedarf	45 kW/60 PS	51 kW/70 PS
Anzahl der Mähtrömmeln	4	4
Mähklingen pro Trommel	3	3
Mähtrömmeldrehzahl	2.200 U/min	1.930 U/min
Schnitthöhe	36 mm	36 mm
Schnitthöhe mit optionalen Distanzringen	42 mm	42 mm
Bodenanpassung	20° längs/ 12° quer	20° längs/ 12° quer
<b>Listenpreis inkl. MwSt. (Serienausstattung)</b>	<b>13.784 Euro</b>	<b>15.181 Euro</b>

als vergleichbare Trommelmäher und benötigen subjektiv weniger Kraft. Bei liegendem, langem Gras und bei schneller Bergabfahrt kommt der Scheibenmäher aber schnell an seine Grenzen. Da spielt der Trommelmäher seine Stärke aus. Landwirt Wolfgang Niedermühlbacher mäht seit einigen Jahren auf seinem Bergbauernhof mit einem Trommelmäher und berichtet überzeugt: „Beim Einschalten brauchen die Trommeln natürlich etwas mehr Kraft. Aber wenn sie einmal in Schwung sind, ziehen sie unter allen Bedingungen durch. Auch wenn das Futter nach einem Starkregen bergab nach vorne hängt, passen die Mähqualität und der Futterfluss. Mit dem Scheibenmäher hatten wir dabei öfters Probleme. Einen höheren Kraftbedarf beim Mähen kann ich dem Trommelmäher nicht nachsagen. Bei schwierigen Bedingungen ist eher das Gegenteil der Fall.“ Das waren auch die Gründe, warum Claas seine Front- und Heck-Trommelmähwerke jetzt modernisiert hat.

### Zwei Fronttrommelmäher

Die beiden neuen Mähwerke Corto 285 F und 310 F mit einer Arbeitsbreite von 2,82 m bzw. 3,05 m sind in einem neuen, modernen Design gehalten. Für unseren Fahrbericht stellen uns Claas das 310 F zur Verfügung. Der Anbau an den Arion 410 gestaltet sich einfach: Mit dem Weiste-Schnellkuppeldreieck einfahren, Gelenkwelle aufstecken, Federentlastungsfedern mit Laschen einhängen, Stromkabel für Beleuchtung verbinden und schon kann es losgehen! Für einen ebenen Schnitt müssen dann nur noch die Mähtrömmeln mit dem Oberlenker waagrecht gestellt werden. Dazu gibt es eine Hilfsmarkierung auf der Haube des Anbaubocks.

Unser Arion war mit passenden Haltebügeln zum Einhängen der Entlastungsfedern vorbereitet. Optional bietet Claas auch die „Active Float“-Variante – bekannt von den Disco-Scheibenmähern – mit zwei Hydraulikzylindern an. Mit diesem hydropneumatischen System kann man den Entlastungsgrad während der Fahrt über ein einfachwirkendes Steuergerät den Bedingungen anpassen.

### Verbesserter Anbaubock

Neu ist auch der geschobene Anbaubock mit dreidimensionaler Bodenanpassung. Das System ermöglicht ein freies Pendeln der Mäheinheit: 20° längs und 12° quer zur Fahrtrichtung. Die Auf- und Abwärtsbewegung in Fahrtrichtung lässt sich je nach Bedingungen einschränken, z.B. beim Mähen von liegendem Gras oder um das Einstechen in kurz kupiertem Gelände zu vermeiden. Die Einstellung erfolgt mit einem Halter am Anbaubock, der sich in drei Positionen arretieren lässt: Tief-, Normal- und Hochschnitt.

Für die Transportfahrt lässt sich die Längsbewegung des beweglichen Dreipunktbocks mechanisch verriegeln. Weiters müssen die seitlichen Schutztücher von Hand hochge-

klappt werden. Mit Expandern lässt sich das Flattern der Schutztücher bei schneller Straßenfahrt verhindern.

### Sauberer Schnitt, sicherer Futterfluss, schmale Schwade

Die Antriebsdrehzahl der Mähtrömmeln lässt sich durch einen Tausch der Riemenscheiben bei Bedarf von 1.000 U/min auf 540 U/min ändern. Eine Reibkupplung in der Gelenkwelle schützt das Mähwerk vor Überlast. Gemäht wird mit vier Trommeln, die jeweils mit drei Messern bestückt sind. Der Messerschnellwechsel funktioniert einfach und gut. Reserveklingen und der Hebel sind geschützt am Mähwerk untergebracht. Die Schnitthöhe lässt sich auf verschiedene Arten verstellen: stufenlos durch „Eindrehen oder Ausdrehen“ des Gleitellers, Distanzringe zwischen Trommel und Gleiteller sowie durch die Montage einer speziellen Erhöhung der Gleiteller. Der Futterfluss war bei unseren Einsatzbedingungen immer gegeben. Für sicheren Futterfluss in extrem starken Beständen bietet der Hersteller zusätzliche Mitnehmerbänder an. Diese werden bei Bedarf an die beiden mittleren Trommeln geschraubt.

Rotierende Schwadscheiben führen das Gras mittig zusammen. Jeweils eine Schwadscheibe an den äußeren Trommeln gehört zur Serienausstattung, eine zweite für besonders schmale Schwade gibt es auf Wunsch. Zudem lässt sich die Schwadbreite mit zwei Hebeln oben an der Verkleidung einfach in drei Stufen verstellen.



### Drei kleine Wender mit großer Technik

Claas hat auch seine kleinsten Kreiselzettwender überarbeitet und für den Einsatz in der Berglandwirtschaft optimiert. Die drei neuen Modelle Volto 45, 55 und 65 eignen sich besonders für kleine Flächen in Hanglagen. Davon konnten wir uns auf dem Betrieb Niedermühl-

bichler in Söll überzeugen. Für unseren Ersteininsatz standen uns der Vierkreisler Volto 45 und der Volto 65 mit sechs Kreiseln zur Verfügung. Die Kreisel dieser beiden Geräte sind identisch: sechs Zinkenträger mit einem Durchmesser von 1.500 mm. Der mittlere Typ Volto 55 unterscheidet sich vom Vierkreisler Volto 45 nur durch längere Zinkenarme, die den Kreisel Durchmesser um 200 mm auf 1.700 mm vergrößern.

Neben dem neuen Design fahren die kleinen Volto jetzt unter anderem mit der Technik der großen Brüder vor: nachlaufende Geometrie der Zinkenarme (Max Spread) und Kreiselantrieb mit Fingerkupplungen (Permalink).

### Sicher am Hang

Angebaut werden diese kleinen Kreisler an die Unterlenker der Kategorie II. Weiters sind die 540er-Zapfwelle und das einfachwirkende Steuergerät anzukuppeln sowie das Zugseil für die mechanischen Transport-Verriegelungsklappen in die Kabine zu verlegen. Das hydraulische Auseinanderklappen am Hang funktioniert trotz einfachwirkendem Steuergerät gut. Zwei Federn drücken die Arme nach außen, sodass auch der bergseitige Kreisel sicher zu Boden geht.

Zur Kraftübertragung auf die einzelnen Kreisel zwischen den Getrieben setzt Claas die

wartungsfreie Fingerkupplung „Permalink“ ein. Damit ließen sich die Kreisel um bis zu 180° klappen und werden beim ungewollten Einschalten der Zapfwelle in Transportstellung nicht beschädigt.

Die in den Anbaubock integrierte Nachlaufeinrichtung ermöglicht eine ruhige, zwangsfreie Kreiselführung bei Kurvenfahrten. Zwei Feder-Stabilisatoren verhindern ein Auflaufen bei Abwärtsfahrten am Hang und zentrieren die Maschine beim Ausheben automatisch in Mittelstellung. Die Empfindlichkeit dieser Stabilisatoren lässt sich flexibel einstellen.

### Nachlaufende Zinken

Besonders stolz ist man bei Claas auf das von den großen Brüdern bekannte Gutflusskonzept Max Spread. Auffallendstes Merkmal sind die gegen die Drehrichtung geknickten Zinkenarme. Die so nachlaufenden Zinken stehen während der Gutaufnahme länger quer zur Fahrtrichtung. Das erlaubt laut Hersteller zum einen eine um 1–2 km/h höhere Arbeitsgeschwindigkeit und schont zum anderen durch eine geringere Drehzahl und einen geradlinigeren Verlauf zwischen den Kreiseln das Futter. Die Praxis hat diese „theoretischen Behauptungen“ untermauert. Die beiden Geräte liefern ein sehr gleichmäßiges Streubild ab. Zusätzlich könnte man das Streubild mit der Krei-

Steckbrief Kreiselzettwender			
	Volto 45	Volto 55	Volto 65
Kreiselanzahl	4	4	6
Kreisel Durchmesser	1,5 m	1,7 m	1,5 m
Zinkenträger pro Kreisel	6	6	6
Breite Arbeitsstellung	4,50 m	5,20 m	6,40 m
Breite Transportstellung	2,75 m	2,75 m	2,75 m
Abstellhöhe	2,41 m	2,56 m	3,46 m
Gewicht	540 kg	560 kg	710 kg
Zinkenstärke	9,5 mm	9,5 mm	9,5 mm
Traktoranzubau	Kat II, 1xEW, 540 U/min	Kat II, 1xEW, 540 U/min	Kat II, 1xEW, 540 U/min
Besonderheiten	Nachlaufbock mit automatischer Hangzentrierung, Nachlaufzinken, Fingerkupplungen		
<b>Listenpreis inkl. MwSt.</b>	<b>8.104 Euro</b>	<b>9.215 Euro</b>	<b>12.430 Euro</b>

Volto 65 mit sechs Kreiseln und sechs Zinkenträger pro Kreisel.



Volto 45 mit vier Kreiseln und sechs Zinkenträger pro Kreisel.

sel- und Zinken-Neigungsverstellung den unterschiedlichen Futterbedingungen anpassen.

Für eine bessere Boden Anpassung waren unsere beiden Voltos mit einem zusätzlichen Taster ausgestattet. Weiters gibt es auf Wunsch ein Nachtschwadgetriebe sowie ein hydraulisch betätigtes Randstreutuch.

Die flexiblen Schutzbügelhalter aus glasfaserverstärktem Polyamid reduzieren das Gewicht und die Vibrationen. Auch das ist ein kleiner Hinweis, dass es Claas ernst meint mit dem Berg.

### Leichter Einkreiselschwader

Auch beim Schwader hat Claas nachgebessert. Zur Saison 2018 gibt es drei neue Zweikreiselschwader und einen neuen Einkreiselschwader: Liner 1700 Twin, 1800 Twin und 1900 sowie Liner 320. Für den Einsatz in den Bergen haben wir uns den kompakten Einkreiselschwader Liner 320 ausgesucht. Er eignet sich hervorragend für kleine Flächen und schwieriges Gelände. Aber auch dieses Einstiegsmodell ist größtenteils mit der Technik der Zweikreiselschwader ausgestattet. Alle neuen Modelle zeichnen sich durch die für Claas typische geschlossene Schwadglocke und im Ölbad laufenden Steuerrollen aus.

#### Einfach und kompakt

Der 320er hat eine Arbeitsbreite von 3,20 m und ist mit acht Zinkenarmen mit jeweils drei Federzinken ausgerüstet. Der Dreipunktbock mit seinen Federstabilisatoren läuft auch unter schwierigen Bedingungen und in Hanglagen einwandfrei hinterher.

Der Anbau an den Traktor und die Bedienung sind einfach. Die Kreiselhöhe lässt sich mit einer Handkurbel verstellen. Zur vorderen Tiefenführung hatte unsere Testmaschine das optionale Stützrad montiert. Eine leichte Schrägstellung der Maschine quer zur Fahrtrichtung verbessert die Recharbeit und die Schwadbildung. Diese Feinjustierung ist mit etwas Schraubarbeit an den Rädern des Kreisel-



Die Arbeitsbreite mit Schwad beträgt rund 3,20 m.

Alle Fotos: Paar

fahrwerkes möglich. Auf Wunsch gibt es auch für diesen kleinen Schwader zur besseren Boden Anpassung ein Tandemfahrwerk.

Die Schwadbreite lässt sich stufenlos auf der linken Seite mit einem Schnellverschluss anpassen. Bei Bedarf kann das Schwadtuch auch in Längsrichtung und in der Höhe versetzt werden. Auch das Klappen der Schutzbügel und das Auf- und Abstecken der Kreiselarme bei der Umrüstung von Arbeits- in Transportstellung ist praktikabel gelöst. Positiv aufgefallen ist uns die hohe Verarbeitungsqualität. Es gibt keine Ecken und Kanten, an denen man sich verletzen könnte. Im Gegenteil: Alle Griffe und Hebel sind ergonomisch geformt und mit Kunststoff „beschichtet“.

#### Wir halten fest

Die Saugauer Bergvagabunden haben in den Tiroler Bergen einen guten Eindruck hinterlassen. Das Front-Trommelmäherwerk zeichnet sich durch eine hohe Einsatzsicherheit bei allen Bedingungen sowie durch schmalere Schwade aus. Auch die neuesten Entwicklungen bei den Kreiselzettwendern und Schwadern zeigen, dass Claas künftig auch die Landwirtschaft im Alpenraum mit Technik beliefern möchte. Der erste Schritt zum „Big Player“ in Österreich ist getan. Wir sind gespannt, was als nächstes kommt. ■

#### LANDWIRT Tipp

Weitere Bilder und ein Video dieser Claas Futtererntemaschinen für die Berglandwirtschaft finden Sie unter: [www.landwirt.com/landtechnik](http://www.landwirt.com/landtechnik)



## Der Qualitätslieferant – vollgeladen mit den besten Ideen.

#### CARGOS – der Kombiwagen für Ihren Mehrwert.

Alle Komponenten von Pickup über Rotor bis hin zum Kratzboden arbeiten Hand in Hand. Mit dem EFFICIENT FEEDING SYSTEM Gutflusskonzept ist Futterschonung garantiert – für die Qualität Ihres Futters.

#### Doppelt scharf ist einfach besser!

Darum das einzigartige, stabile CARGOS Doppelmesser mit beidseitiger Schärfung – maximale Schnittqualität bei minimalem Wartungsaufwand.

#### Ein Wagen ganz nach Ihrem Wunsch? Aber gerne!

Ob Tridem oder Tandem, hydraulisches oder mechanisches Fahrwerk, nachlaufgelenkt oder mit elektronisch-hydraulischer Zwangslenkung – Sie entscheiden.

**CLAAS**

Steckbrief Liner 320	
Kreiselanzahl/Kreisel Durchmesser	1/2,65 m
Anzahl Zinkenträger	8
Zinken pro Zinken-träger	3
Zinkenlänge/-stärke/-nachlauf	560 mm/9 mm/70 mm
Arbeitsbreite mit Schwad	3,20 m
Transportbreite (einfaches Fahrwerk)	2,25 m
Schwadablage	links
Eigengewicht	380 kg
Traktoranbau	Kat II, 1xEW, 540 U/min
Listenpreis inkl. MwSt.	6.415 Euro



## Claas Saugauer Bergvagabunden